

Stadt Mönchengladbach

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Erziehungs- und Familienberatung

Kinderschutz gemeinsam gestalten
Kooperation zwischen Erziehungs- und Familienberatung und ASD
Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Ein paar Zahlen aus Mönchengladbach



Mönchengladbach

Eine Stadt mit mehr als 270.000 Menschen
aus über 150 Nationen in 44 Stadtteilen.



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Ein paar Zahlen aus Mönchengladbach

Fläche	170,4 qkm
Bevölkerung mit Hauptwohnung	277.662
Bevölkerung mit Nebenwohnung	3.864
Arbeitslose im Stadtgebiet	15.162



Ein paar Zahlen aus Mönchengladbach

Bevölkerung der Stadt Mönchengladbach
am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2025

Deutsche ohne erkennbaren
Zuwanderungshintergrund
163.000
59 %

Personen mit
Migrationshintergrund
114.000
41 %

Gesamt 277.000

Kurzdefinition des Migrationshintergrundes : Zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländer/innen, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche, Aussiedler/innen sowie Minderjährige, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat (familiärer Migrationshintergrund). Zur Bestimmung des Migrationshintergrunds werden die Merkmale der Staatsangehörigkeit, der Zuzugsherkunft, der Art der Staatsangehörigkeit und der Lage des Geburtsortes herangezogen



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Ein paar Zahlen aus Mönchengladbach

<u>Altersgruppe</u>	<u>Gesamt</u>	<u>Anteil an allen Personen</u>
0 bis unter 3 Jahre	7.050	13,5 %
3 bis unter 6 Jahre	8.091	15,5 %
6 bis unter 10 Jahre	11.022	21,1 %
10 bis unter 16 Jahre	15.581	29,9 %
16 bis unter 18 Jahre	5.345	10,3 %
18 bis unter 20 Jahre	5.512	10,6 %
Gesamt	52.601	100 %



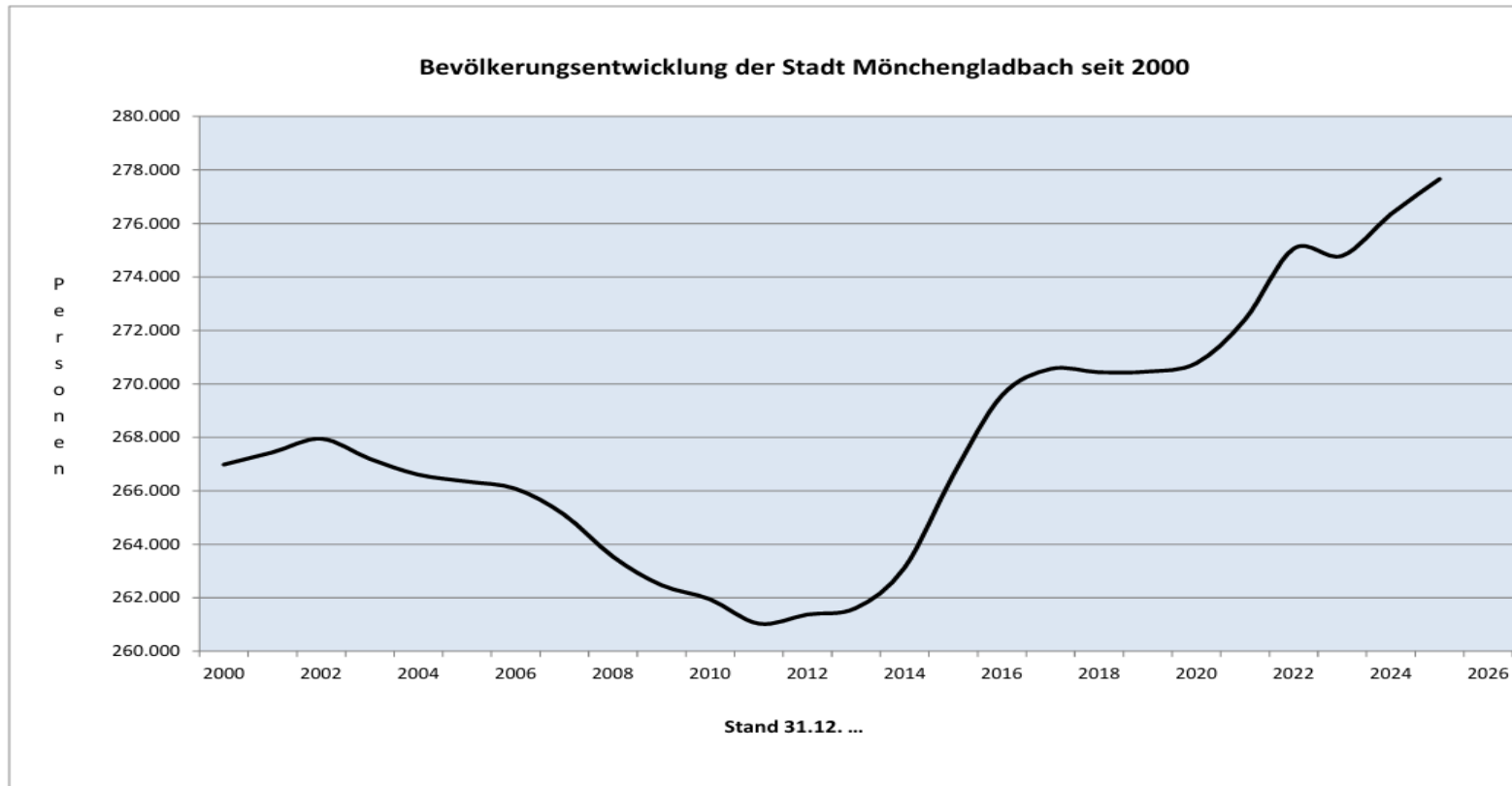
Ein paar Zahlen aus Mönchengladbach

Zusammenfassung nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Anteil
Deutsch	40.446	76,9 %
Nichtdeutsch	12.155	23,1 %
Gesamt	52.601	100 %



Ein paar Zahlen aus Mönchengladbach



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Quelle : eigene Stichtagsauswertung auf Basis Meldewesen

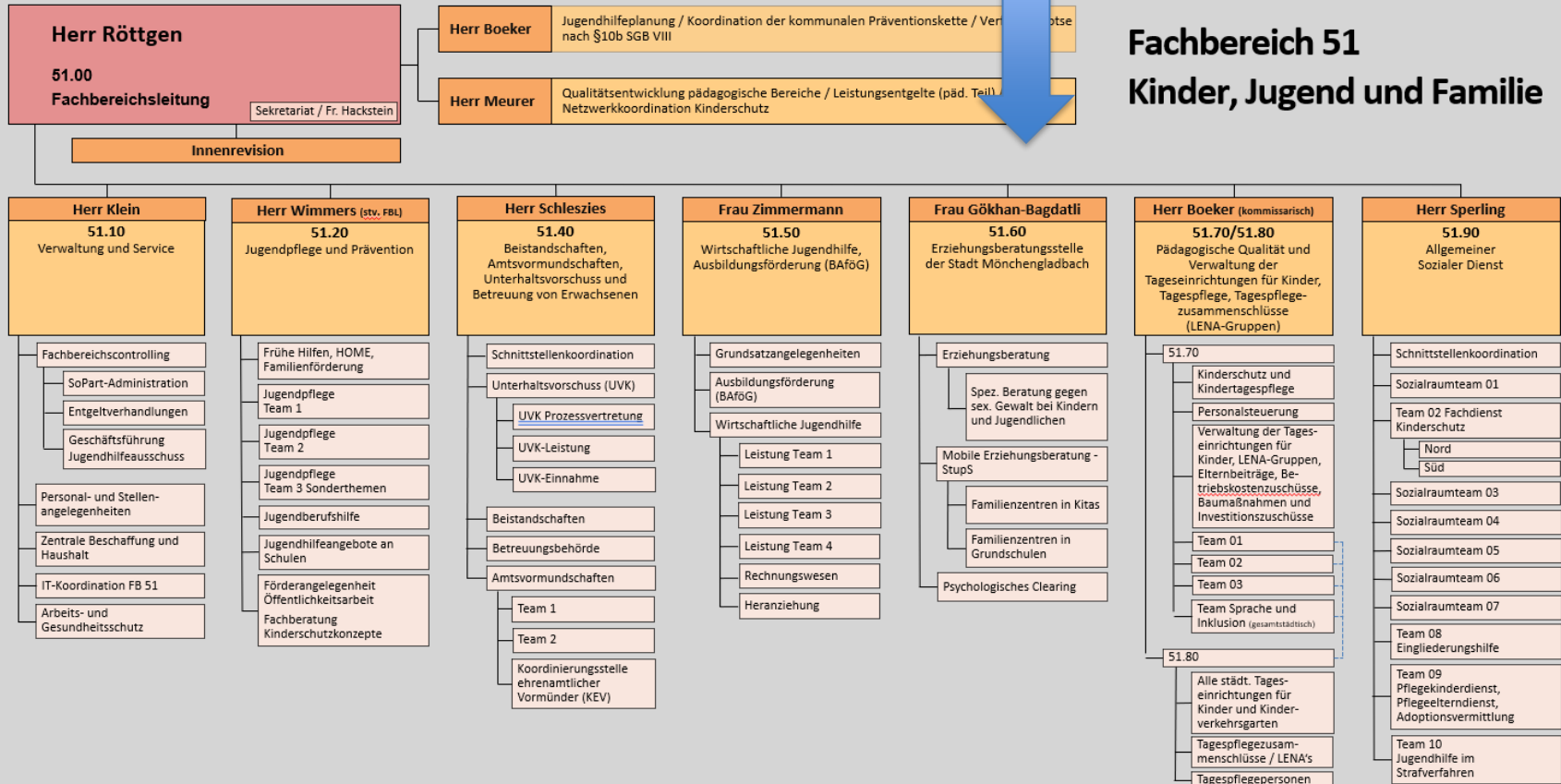
Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
I/2 Stabsstelle Strategische Entwicklung
Statistik und Informationssystem



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie



Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Erziehungs- und Familienberatungsstellen in der Stadt Mönchengladbach

- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Mönchengladbach**
Krefelder Straße 140, 41063 Mönchengladbach
- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle der AWO- Familienservice gGmbH**
Limitenstraße 64-78, 41236 Mönchengladbach
- **Katholisches Beratungszentrum für Ehe-,Familien-,Lebens- und Glaubensfragen des Bistums Aachen**
Betrather Straße 26, 41061 Mönchengladbach
- **Familienberatungszentrum des Diakonischen Werks**
Wilhelm-Strauß-Str. 20, 41236 Mönchengladbach
- **Psychologische Beratung von behinderten Kindern und Jugendlichen und ihre Familien des Menschen im Zentrum e.V.**
Fahres 18b, 41066 Mönchengladbach



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Rechtliche Grundlagen der Erziehungsberatung

§28 und §§ 16,17,18,20, 35a, 41 in Verbindung mit § 28 SGB VIII

Die Fachteams setzen sich aus Fachkräften mit Abschlüssen in Psychologie, Pädagogik, Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik und Frühförderung zusammen. Ergänzt wird ihre Qualifikation durch therapeutische und beraterische Zusatzqualifikationen, die sich an anerkannten Richtlinien orientieren.



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Kennzahlen aus dem Jahr 2025

• Gesamtzahl der Beratungsfälle:	2630
• Neuaufnahmen:	1643
• Anzahl von abgeschlossenen Beratungsfällen:	1338
• davon Anzahl der Trennung- und Scheidungsberatungen:	741
• Anzahl der Termine von Gruppen- und Kursangeboten:	226
• Anzahl von dadurch erreichten Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften:	3100
• Anzahl der Kooperationen mit als Familienzentrum zertifizierten Kindertageseinrichtungen und Grundschulen	62
• Anzahl der VzÄ-Stellen:	24,24

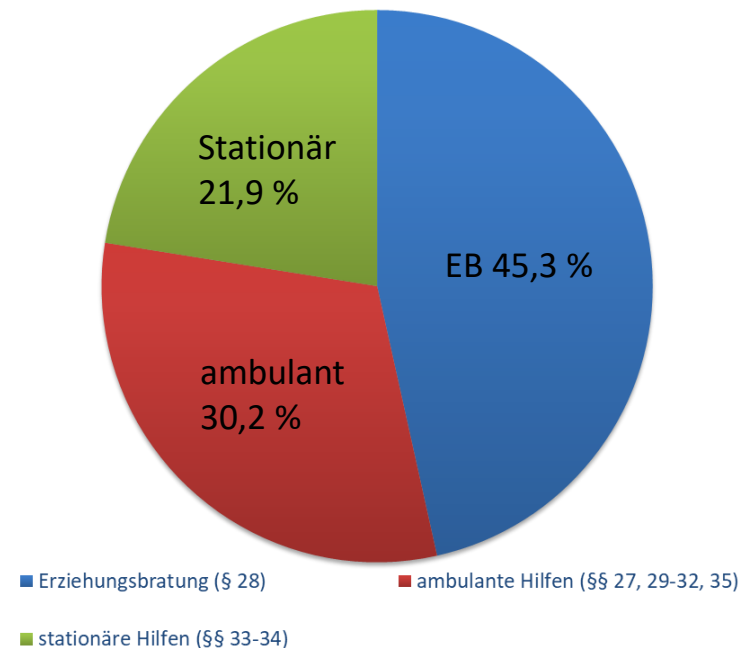


Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Erziehungsberatung: eine häufig genutzte Hilfe

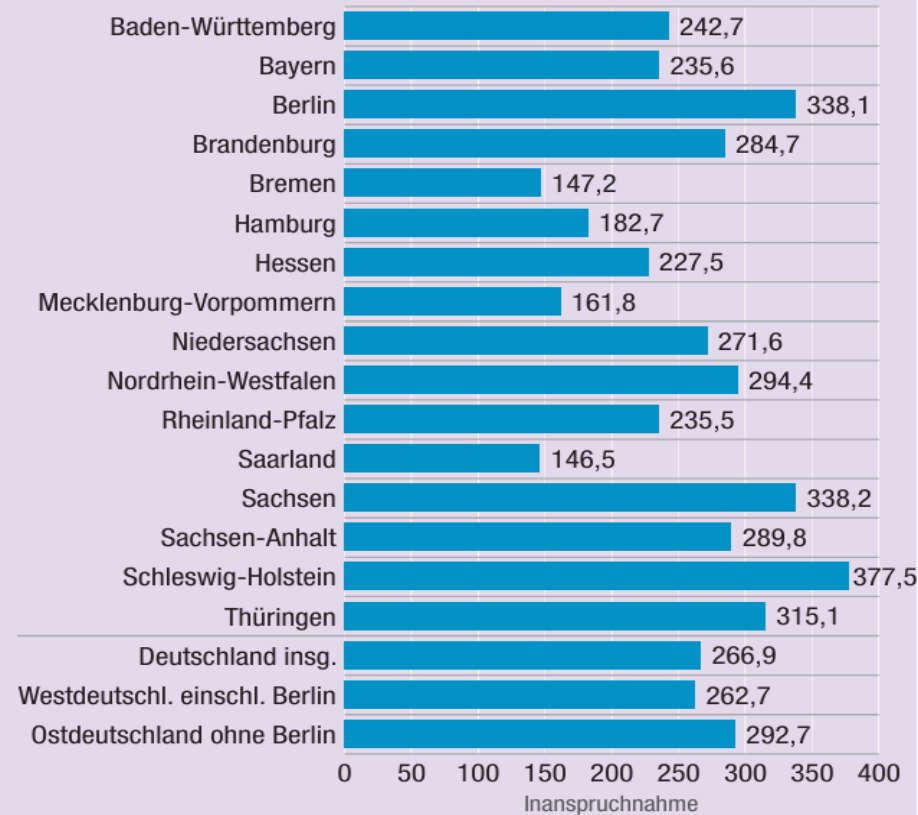
Erziehungsberatung ist seit Jahrzehnten die mit Abstand am häufigsten genutzte Hilfe zur Erziehung.

Hilfen zur Erziehung im Jahr 2021



Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

ABB. 8.2.3: Junge Menschen in der Erziehungsberatung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Länder; 2021; Aufsummierung der andauernden und beendeten Leistungen; Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2021; eigene Berechnung



Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Erziehungsberatung wirkt:

Dimensionen Junger Mensch:

Capa 1: Körperliche und psychische Integrität / Gesundheit

Capa 2: Lernen und Leistung, Bildung, geistige Fähigkeiten

Capa 3: Fähigkeiten zur Bewältigung und Schutzfaktoren (Resilienz)

Capa 4: Sozioemotionale Fähigkeiten

Capa 5: Eigenständigkeit (Autonomie) und Teilhabe

Capa 6: Freizeitaktivitäten und -kompetenzen

Dimensionen Familie:

Capa 7: Wohnen und Leben

Capa 8: Zusammenleben / familiäre Beziehungen

Capa 9: Schutz und Versorgung

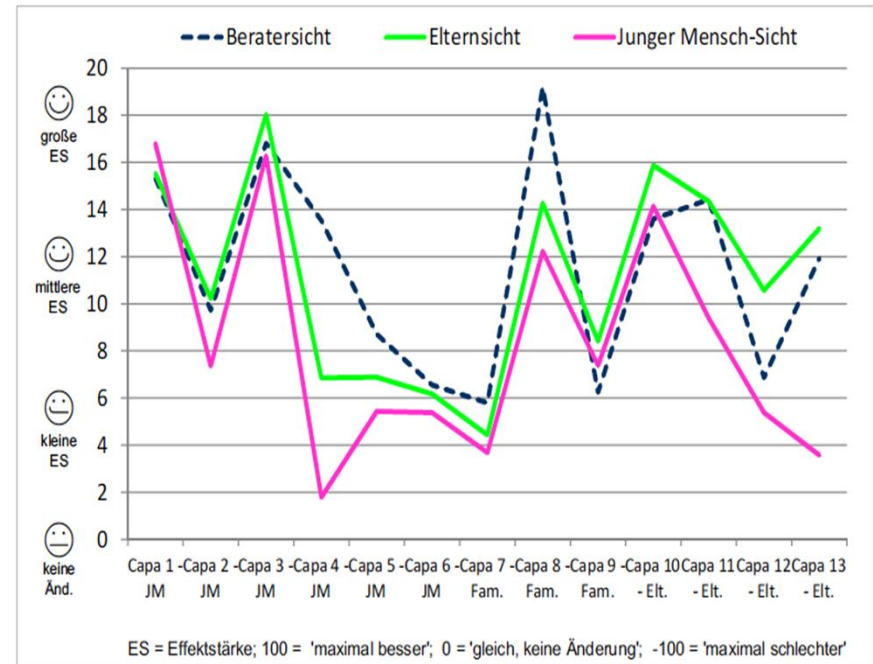
Dimensionen Eltern:

Capa 10: Körperliche und psychische Integrität / Gesundheit

Capa 11: Fähigkeiten zur Bewältigung und Schutzfaktoren

Capa 12: Werte/Ethik/erziehungsleitende Vorstellungen

Capa 13: Erziehungskompetenz



Stadt Mönchengladbach

Dezernat V

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Städt. Erziehungsberatungsstelle

Schlagworte	Angebote	für wen?	Kontakt/Ansprechpartner:in	Voraussetzungen
allgemein	Erziehungsberatung	MöGer Familien mit Kindern bis 21 J (fortlaufend in Ausnahmen bis 27J)	Sekretariat oder Email 02161 25 54331 eb@moenchengladbach.de	in MG gemeldet oder Kind besucht Kita/Schule in MG
anonym / digital	digitale Beratung (Telefon, Video oder Chat)	MöGer Familien mit Kindern bis 21 J (fortlaufend in Ausnahmen bis 27J)	Anmeldung und Registrierung über BERADIG auf der Homepage	in MG gemeldet oder Kind besucht Kita/Schule in MG
sexualisierte Gewalt	Spezialisierte Beratung bei/nach sexualisierter Gewalt	direkt oder indirekt Betroffene und ihre Angehörigen sowie die sozialen Netzwerke (z.B. Schule)	Sekretariat oder Email 02161 25 54331 eb@moenchengladbach.de	grundsätzlich MG, aber auch Anfragen aus umliegenden Kommunen bezogen auf die Bezirksregierung Düsseldorf
mehrsprachig	Beratung in türkischer, russischer und französischer Sprache sowie deutscher Gebärdensprache	direkt oder indirekt Betroffene und ihre Angehörigen	Sekretariat oder Email 02161 25 54331 eb@moenchengladbach.de	Achtung: Beratung, KEINE Dolmetschertätigkeit!
Jugendliche	Beratung für Jugendliche	Ab 14 Jahre ohne vorherige Anmeldung der Erziehungsberechtigten	Alle Kontaktwegelll	ab 14 Jahre können die Jugendlichen eigenständig die EB kontaktieren und beraten werden
kollegial	Kollegiale Beratung	Beschäftigte Fachkräfte in Kitas, Schulen, ASD etc.	EB oder zuständige EB-Mitarbeiter:in	keine
Familienzentren	Sprechstunden in FZs	Alle Familien des Sozialraums	Familienzentren	im Stadtteil lebend
Hospitationen	Hospitationen Kita/Schule	Auf Anfrage von Eltern und/oder Personal	zuständige EB-Mitarbeiter:in	Schweigepflichtentbindung bzw. Erlaubnis der KE
Mädchen	Mädchentalk	Alle Mädchen zwischen 11 und 16 Jahre (Termine über Instagram)	Jugendcafé in Neuwerk Julie Gimborn (Jugendfreizeitzentrum KomJu in Bettrath), die Zentrale der EB, Frau Sönger oder Frau Hensen	weiblich, 11-16 Jahre Offenes Angebot, keine Anmeldung erforderlich
Selbstwert Grenzssetzungsfähigkeit	Starke-Kinder-Kiste Präventives Angebot zur Stärkung des Selbstwerts und Grenzssetzungsfähigkeit	Kindergruppen ab 4 Jahre, finden in den FZs statt	ruht derzeit	
Eltern	Eltern-Coaching	Eltern	Anna.Kroeber@moenchengladbach.de Larissa.Thomae@moenchengladbach.de	freiwillig: In einem telefonischen Vorgespräch wird gemeinsam mit den jeweiligen Elternteilen geprüft, ob der Kurs passend für sie ist.
Eltern	Elterntraining - Familien in Verbindung	Eltern, die Kinder bis 10 Jahre haben	Anna.Kroeber@moenchengladbach.de Larissa.Thomae@moenchengladbach.de Larissa.meissen@moenchengladbach.de Burcu.kinatl@moenchengladbach.de EB@moenchengladbach.de	freiwillig: Kinder nicht älter als 10 Jahre in MG gemeldet Anmeldeschluss: 20. Juli 2026
Trennungsangebote Eltern und Kinder gemeinsam	Kinder aus der Klemme Gruppenangebot für getrenntlebende Eltern und deren gemeinsamen Kindern	Parallel für beide Eltern & deren Kinder	Anna.kroeber@moenchengladbach.de Thorsten.schneider@moenchengladbach.de Jana.stapper@moenchengladbach.de Larissa.Thomae@moenchengladbach.de	Trennung seit >12 Monaten Kinder von Vorschulalter bis 18 Jahren kein laufendes Verfahren
Kinder und Jugendliche	Das kleine Sofa "Zeit für Dich" Einzelgesprächsangebot für Kinder und Jdgl. Der offenen Tür im Jugendzentrum "Arche" in Hardt	Kinder ab 6 Jahren Jugendliche	Anja.soenger@moenchengladbach.de	Kinder ab 6 Jahren Jugendliche
Kinder	Sozial stark	Kindergruppen (8 - 11 Jahre) (Termine über E-Mail EB)	EB@moenchengladbach.de Norman.Keeren@moenchengladbach.de Giulia.LaPietra-Gammuto@moenchengladbach.de	Kinder von 8 - 11 Jahre nicht in den Ferien
Kinder	Ruhe finden - Kraft tanken Yoga für Kinder	Kindergruppen (6 - 11 Jahre) (Termine über E-Mail EB)	EB@moenchengladbach.de Norman.Keeren@moenchengladbach.de Giulia.LaPietra-Gammuto@moenchengladbach.de	Kinder von 6 - 11 Jahre nicht in den Ferien
Kinder	Tina die Biene & Klaus die Maus Yoga für Kinder	Kindergruppen (5,8 - 11 Jahre) (Termine über E-Mail EB)	EB@moenchengladbach.de Giulia.LaPietra-Gammuto@moenchengladbach.de	Kinder von 5,8 - 11 Jahre nicht in den Ferien

rechtliche Grundlage

§§ 16, 17, 18, 20, 27, 35a und 41 LV.m. § 28 SGB VIII

kostenlos



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten

Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe

- Unterschiedliche Aufträge – gemeinsames Ziel:
- Schutz und Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung von Eltern und Familien
- Beteiligung und Teilhabe ermöglichen
- Ressourcen stärken und Entwicklungsbedingungen sichern

Kinderschutz gelingt dort besonders gut, wo unterschiedliche Professionen ihre Perspektiven miteinander verbinden.



Warum Kooperation?

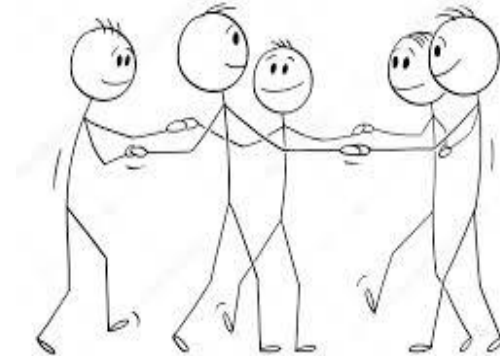
ASD und Erziehungsberatung bringen unterschiedliche Perspektiven ein:

ASD

- Schutzauftrag
- Hilfeplanung und Steuerung
- Gefährdungseinschätzung
- Krisenintervention

Erziehungsberatung

- Beziehungsarbeit
- Psychologische Expertise
- Diagnostik und Clearing
- Prävention und Stabilisierung



Unterschiedliche Rollen – gemeinsame Verantwortung



Kinderschutz beginnt vor der Gefährdung

Frühe Hilfen und Prävention

- Niedrigschwellige und freiwillige Zugänge
- Frühe Erreichbarkeit belasteter Familien
- Unterstützung bereits vor Eskalationen
- Verhinderung von Chronifizierungen
- Reduzierung intensiver Hilfebedarfe

Kinderschutz beginnt häufig lange vor einer akuten Kindeswohlgefährdung.



Beziehung als Schutzfaktor

Die freiwillige Inanspruchnahme ermöglicht:

- vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen
- Offenheit und Veränderungsbereitschaft
- langfristige Anbindung an Hilfen
- Erreichbarkeit auch in Krisensituationen
- Vermeidung von Hilfeabbrüchen

Beziehung ist ein wesentlicher Schutzfaktor.



Die Erziehungsberatung als stabilisierender Anker im Hilfesystem

Familien benötigen neben Intervention auch Halt

Die Erziehungsberatung bietet:

- Kontinuität und Verlässlichkeit
- Raum für Ambivalenzen, Ängste und Scham
- emotionale Entlastung und Reflexion
- Förderung von Veränderungsprozessen
- Stabilisierung auch in Krisenzeiten

Familien können im Hilfesystem gehalten werden.

(Psychodynamisch gesprochen: „Containment-Funktion“)



Multiprofessionalität schafft Qualität

Multiprofessionelle Teams ermöglichen:

- Mehrperspektivische Betrachtung
- Psychologische, pädagogische und therapeutische Expertise
- Entwicklungspsychologische Einordnung
- Reflexion komplexer Familiendynamiken
- Differenzierte Risiko- und Ressourcenanalyse

Multiperspektivität erhöht die Qualität fachlicher Einschätzungen.



Gemeinsame Gefährdungseinschätzung

Kooperation im Kinderschutz bedeutet:

- Unterschiedliche Perspektiven zusammenführen
- Hypothesen gemeinsam entwickeln
- Ressourcen und Risiken gleichermaßen betrachten
- Fachliche Einschätzungen absichern
- Gemeinsame Verantwortung übernehmen

Kinderschutz braucht sowohl Schutz als auch Beziehung.



Erziehungsberatung im Sozialraum

Nah an Familien und ihren Lebenswelten

- Präsenz in Kitas, Schulen und Familienzentren
- Niedrigschwellige Sprechstunden
- Beratung in Bildungseinrichtungen
- Frühe Wahrnehmung von Belastungen
- Aktivierung sozialräumlicher Ressourcen
- Förderung von Teilhabe und Partizipation

Kinderschutz gelingt dort, wo Kinder leben und aufwachsen



Passgenaue Hilfen durch Vernetzung

Kooperation mit:

- Kitas und Schulen
- Gesundheitswesen und KJP
- Frühförderung
- Familiengericht und Justiz
- Verfahrensbeiständen
- weiteren Jugendhilfeangeboten

Regionale Bedarfe ermöglichen:

- Psychologisches Clearing
- Intensive Beratungsangebote
- Krisenintervention
- Gruppenangebote
- Elterntraining

Nachhaltige Hilfen entstehen durch Vernetzung.



Partizipation als Schutzfaktor

Kinder und Eltern beteiligen

- Ressourcenorientierung
- Gemeinsame Zielentwicklung
- Stärkung von Selbstwirksamkeit
- Förderung von Veränderungsmotivation
- Nachhaltigkeit durch Mitwirkung

Hilfen wirken besonders dann, wenn Familien aktiv beteiligt werden.



Was braucht gelingende Kooperation?

Transparenz

- Verlässlichkeit
- Klare Rollen
- Gegenseitige Wertschätzung
- Regelmäßiger Austausch
- Gemeinsame Fallreflexion
- Verständnis für unterschiedliche Aufträge

Nicht Zuständigkeiten schützen Kinder, sondern Zusammenarbeit.



Fazit



Kinderschutz ist mehr als Gefährdungsabwehr

Kinderschutz bedeutet,

- Familien frühzeitig zu erreichen
- Beziehungen aufzubauen
- Risiken gemeinsam einzuschätzen
- Ressourcen zu stärken und
- nachhaltige Entwicklungsbedingungen für Kinder zu schaffen

Früh erreichen – gemeinsam einschätzen – nachhaltig begleiten
„Kinderschutz ist Teamarbeit.“



Frühzeitige Unterstützung schützt Kinder und stärkt Eltern



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Banu Gökhan-Bagdatli
Erziehungs- und Familienberatungsstelle



Stadt Mönchengladbach
Dezernat V
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie